

Zunächst sein Name und Herkunft: ursprünglich: *Bar-Jona* (=Sohn des Jona, siehe Mt.16,17), aramäisch: *kephas*; griechisch: *petros* = Fels (Joh.1,42); stammt eigentlich aus Betsaida (=Fischhaus), geht aber mit Jesus nach Kafarnaum, 5 km westlich der Jordanmündung in den See Gennesaret, im Grenzgebiet von Sebulon und Naftali, nahe dem Gebiet des Herodes Antipas, daher auch Anwesenheit einer kleinen Schutztruppe

Beruf: Fischer so wie sein Bruder Andreas; Fischfangszene siehe Lk. 5,4-11; **Berufung** zuerst mit seinem Bruder Andreas (Joh.1,35-42). dann als "Menschenfischer" (Mt. 4,18-20 u. Mk.1,16- 18 am Nachmittag zur Zeit des Netzefflickens); **verheiratet** mit Hinweis auf Schwiegermutter (Mk.1,29-31, Lk.4,38; seine Frau begleitete ihn später auf Missionsreisen (1 Kor.9,5)

Petrusbekenntnis zu Christus als dem gottgesandten Messias bei Cäsarea Philippi (Mt.16,13-20, besonders 16,16), verbunden mit Binde- und Lösegewalt. In allen Apostellisten bei den Synoptikern steht sein Name immer an erster Stelle, was auf seine Vorrangstellung hinweist => Sprecher des Apostelkollegiums (siehe auch Mk.8,29f u. 9,2-11; Mt.26,69-75; Lk. 22,56-62; Joh.18,15-27); führende Stellung bei der Leitung der Urgemeinde in Jerusalem (Gal. 1,18). Die Apostelgeschichte selber weiß sehr viel über Petrus zu berichten (nur ein Beispiel: die Pfingstpredigt des Petrus Apg. 2,14-36 oder Apostelkonzil 15,1-35)

Charakter: impulsiv, jähzornig (Mk.9,5; Lk.22,31f), greift im Ölgarten zum Schwert und schlug damit dem Tempelhauptmann Malchus auf den Helm, rutschte aber dabei ab und schlug ihm das Ohr ab (siehe Joh.18,10 u. Mk.14,47), radikal und spontan in seinen Entscheidungen, aber auch ein klassischer Umfaller durch Verleugnung,(Mk.14,66-72, Mt.26,69-75, Lk.22,56-62, Joh.18,15-27) dem letztlich seine Haut näher ist als seine Bindung an Jesus, aber er zeigt auch Reue und Mut (siehe auch Apg.4,1-22: Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat). Daher auch später die dreimalige Frage, verbunden mit dem Ruf in die Nachfolge: "Simon Petrus, liebst du mich?" (Joh. 21,15- 17). Trotz allem Fehlverhaltens ist er unter den Aposteln der erste Mann, der die Erscheinung des Auferstandenen erleben durfte (Lk.24,34 u. 1 Kor.15,5), Maria von Magdala hingegen war die erste Frau, die von der Auferstehung Jesu erfuhr noch vor den Männern.

Die Jünger einschließlich des Petrus taten sich immer wieder schwer, Leiden und Heilsgeschehen zu begreifen, trotz dreimaliger Leidensankündigung. Petrus wird sogar einmal sehr schroff von Jesus zurechtgewiesen: "Weiche Satan!" (Mt. 16,21- 23), also kurz danach, nachdem Petrus die Binde- und Lösegewalt übertragen wurde und er auch als "Fels" bezeichnet wird. Petrus will sich auch von Jesus nicht die Füße waschen lassen, bis ihm Jesus vorhält, dass er mit ihm sonst keine Gemeinschaft habe (Joh.13,6-10).

Aussage: In unseren Führungskategorien hätten Umfaller oder jähzornige Menschen kaum Chance auf Aufstieg in verantwortungsvolle Positionen. Anhand der Persönlichkeit des Petrus gilt für uns alle das Goethewort: Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust. Positives und Negatives. Jesus traut uns sehr viel zu. Alles was wir über Petrus erfahren wird auch in irgendeiner Weise in unserer persönlichen Biographie sichtbar: Mut und Feigheit, Gut und Böse, Versagen und Erfolg, all das ist in einer Person zu finden.

Die Pfingstpredigt des Petrus

14 Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!

15 Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde am Tag;

16 sondern jetzt geschieht, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist:

17 In den letzten Tagen wird es geschehen, so spricht Gott: Ich werde von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und eure Töchter werden prophetisch reden, eure jungen Männer werden Visionen haben und eure Alten werden Träume haben.

18 Auch über meine Knechte und Mägde werde ich von meinem Geist ausgießen in jenen Tagen und sie werden prophetisch reden.

19 Ich werde Wunder erscheinen lassen droben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde:/ Blut und Feuer und qualmenden Rauch.

20 Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des Herrn kommt, der große und herrliche Tag.

21 Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

22 Israeliten, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat durch Machttaten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst -

23 ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

24 Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.

25 David nämlich sagt über ihn: Ich hatte den Herrn beständig vor Augen. Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.

26 Darum freute sich mein Herz und frohlockte meine Zunge und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen;

27 denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis, noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.

28 Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt, du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.

29 Brüder, ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden: Er starb und wurde begraben und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.

30 Da er ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte, einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen,

31 sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus: Er gab ihn nicht der Unterwelt preis und sein Leib schaute die Verwesung nicht.

32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen.

33 Zur Rechten Gottes erhöht, hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen und ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört.

34 Denn nicht David ist zum Himmel aufgestiegen; vielmehr sagt er selbst: Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten

35 und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße.

36 Mit Gewissheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt